



Bundesjugendausschuss in Leipzig Social Networking? Aber sicher!



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Einkommensrunde 2018 für Bund und Kommunen ist in vollem Gange. Unser Dachverband, der dbb beamtenbund und tarifunion, der die Verhandlungen führt, und wir als DSTG fordern eine lineare Entgelterhöhung von 6 Prozent, mindestens jedoch 200 Euro pro Monat. Für Auszubildende lautet die Forderung auf 100 Euro mehr im Monat. Bislang haben die Arbeitgeber im Bund und in den Kommunen es noch nicht einmal für nötig befunden, den Gewerkschaften ein konkretes Angebot zu machen. Unglaublich! Diese Haltung zeigt ganz klar eine Geringschätzung gegenüber den eigenen Beschäftigten. Und eine solche Politik des Verweigerns führt uns wieder

einmal deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Von alleine kommt nämlich nichts. Warnstreiks, Mahnwachen und Aktionen vielfältigster Art waren in den letzten Wochen die gewerkschaftliche Antwort auf dieses provokante Arbeitgeberverhalten. Übrigens: Es ist nicht nur ein durchsichtiges, sondern es ist auch ein sehr kurzsichtiges Verhalten. Denn in Zeiten des drohenden Bewerbermangels müsste man doch eigentlich alles tun, um viel attraktiver zu werden und damit zu vermeiden, im Wettbewerb mit der Privatwirtschaft den Kürzeren zu ziehen. Selbst führende Wirtschaftsexperten mahnen inzwischen, dass das Lohnniveau in Deutschland angesichts der wirtschaftlichen Prosperität viel zu gering ist und dies zu einem empfindlichen volkswirtschaftlichen Schaden führen kann.

Manche von Ihnen als Landesbedienstete in den Bundesländern werden jetzt vielleicht fragen: „Was habe ich mit der Einkommensrunde im Bund und in den Kommunen zu tun?“ Die Antwort lautet: sehr viel, liebe Kollegin, lieber Kollege. Denn erstens vertreten wir auch Beschäftigte im Bundesfinanzministerium und in den Bundesoberbehörden wie zum Beispiel beim Bundeszentralamt für Steuern; daher kämpfen wir ganz direkt und unmittelbar für deren Interessen. Zweitens ist es aber auch ein gewerkschaftlich notwendiges Gebot, solidarisch zusammenzustehen, auch wenn man nicht direkt von einer Gehaltsrunde betroffen ist. Arbeitgeber und Dienstherren spekulieren doch gerade darauf, dass abhängig Beschäftigte sich auseinanderdividieren lassen und dadurch geschwächt auftreten. Drittens aber scheint mir der Zusammenhang der aktuellen Verhandlungen mit der Einkommensrunde 2019 in den Ländern sehr wichtig zu sein. Es ist doch offensichtlich, dass die Runde 2018 bereits eine deutliche Markierung auch für das Jahr 2019 setzen wird. Die Länder werden dann doch darauf schießen, was der Bund und die Kommunen bei der Bezahlung draufgelegt haben. Es wäre daher taktisch völlig falsch, die Dinge isoliert zu betrachten. In diesem Sinne geht es darum, für 2018 mit ganzer Kraft ein gutes Verhandlungsergebnis einzufahren, um im nächsten Jahr bei der Länderrunde 2019 darauf aufbauen zu können.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihr

Thomas Eigenthaler,
 Bundesvorsitzender

Impressum

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG), Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-600. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** dstg-bund@t-online.de. **Internet:** www.dstg.de. **V.i.S.d.P.:** Thomas Eigenthaler. **Redaktion:** Rafael Zender, Christof Stechmann. **Verlag:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Fotos:** Jan Brenner, Friedhelm Windmüller, Fotolia. **Titelfoto:** © DSTG-Jugend. **Anzeigenverwaltung DSTG magazin:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Elke Schmidt, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Anzeigenpreisliste** 26 gültig ab 1. Oktober 2011. Nachdruck honorarfrei gestattet. **Bezugsbedingungen:** Das DSTG magazin erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist für DSTG-Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Dem DSTG magazin regelmäßig beigelegt ist „Die Steuer-Warte“ und einem Teil der Ausgabe, neun Mal im Jahr „Die Steuer-Gewerkschaft in Nordrhein-Westfalen“. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen in jedem Fall nur die Meinung des Verfassers dar.

Herausgeber der dbb seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cn). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionschluss** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter. **Fotos:** © Fotolia, © MEV. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacycenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacycenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 59 (dbb magazin), gültig ab 1.10.2017. **Druckauflage:** dbb magazin 602 529 Exemplare (IWW 4/2017). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 0178-207X**

DSTG

- > DSTG-Bundesjugendausschuss in Leipzig: Soziale Netzwerke beherrschen lernen 4
- > DSTG-Tarifkommission bei Entgeltordnung aktiv 5
- > DSTG-Seminar 2018: Rechte schwerbehinderter Menschen mit Herz und Verstand ausbauen 8
- > OV Wetzlar setzt Glanzpunkt in seiner Chronik 9
- > DSTG beim ifst-Kolloquium: „Besteuerung von Sachzuwendungen ist zu kompliziert“ 10
- > Spitzengespräch der DSTG-Bundesleitung mit dem Präsidium der Bundessteuerberaterkammer 12
- > Neuberechnung der Startguthaben in der VBL 13
- > Nachzahlung bei Kindergeld nicht antasten 13
- > Wachwechsel im Zwei-Städte-Staat Bremen: Jennifer Noske ist neue Landesvorsitzende 14
- > Tauschcke 16

dbb

- > Expertentreffen in Speyer: Öffentlichen Dienst aufgabengerecht ausstatten 17
- > Zukunft des öffentlichen Dienstes: Digitalisierung hat Grenzen 18
- > Einkommensrunde 2018: Runter vom Sofa! 20
- > vorgestellt – Berufsberatung für Abiturienten 24
- > Fernstraßen-Bundesamt und Infrastrukturgesellschaft Autobahnen: Eingruppierung zügig regeln 26
- > Hauptversammlung der dbb senioren: Mit Kompetenz und Krallen 27
- > dbb jugend Einkommensrunde 2018 28
- > europa – EU-Arbeitszeitrichtlinie: Lückenhafte Umsetzung 30
- > dbb bundesfrauenvertretung Fachgespräch über Gleichstellung 34
- > vorsorgewerk 38
- > online Digitalisierung der Arbeitswelt 40
- > senioren – Stationäre Pflege: Kostensteigerungen verhindern 42
- > die andere meinung Einkommensrunde 2018: Gehaltsplus ist ein Muss 44
- > interview Detlef Scheele, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit (BA) 46